

**Zeitschrift:** Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles  
**Herausgeber:** Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft  
**Band:** 16 (1973)  
**Heft:** 3

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Liber Librorum

## *5000 Jahre Buchkunst*

Herausgegeben von H. D. L. VERVLIET  
Einführung von H. LIEBAERS

Dieser prächtige Band würdigt das Buch, wie es sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat. Mit seiner reichen Illustrierung zeichnet er die Geschichte des handgeschriebenen und des gedruckten Buches aus vier Kontinenten nach und beschreibt die mesopotamischen Tontäfelchen ebenso wie die Ausgaben mit beschränkter Auflage, die Serien-Produktion, ja sogar die mit Hilfe von Computern hergestellten Taschenbücher.

International angesehene Fachgelehrte aus dem Gebiet der Archäologie, der Paläographie, der Bibliographie und der Kunstgeschichte haben die einzelnen Kapitel über die Vorgeschichte der Bücher und der Schrift, des Buches im Nahen und Fernen Osten sowie des handgeschriebenen und des gedruckten Buches im Abendland auf glanzvollste behandelt. Die verschiedenen Material-Fragen des Buches, des Beitrages der Schrift oder der Druckkunst, die Art und Weise, wie es im Orient und im Abendland eingebunden wird, sind überdies Gegenstand von ins einzelne gehenden Untersuchungen.

Format 27,5 × 31 cm 500 Seiten  
112 Vierfarbtafeln 152 Schwarz-Weiß-Illustrationen  
Ganzleinen-Einband  
Fr. 250.—

Weber Genf

*Soeben erschienen*

Ein besonders eindrucksvolles künstlerisches  
und historisches Dokument

# *Das ältere Gebetbuch Maximilians I.*

Codex Vindobonensis 1907  
Vol. XXXIX der Reihe Codices Selecti

*Vollständige Faksimile-Ausgabe der 176 Seiten (88 Blatt) im Originalformat 190 × 130 mm. 9 Vollbilder, 4 kleine Initialbilder, die übrigen Seiten schmucklos. Die 13 Bildseiten werden in Farben, die übrigen Seiten in Doppelton wiedergegeben. Wissenschaftlicher Kommentar: Dr. W. Hilger, Wien. Einband: Ganzleder. Entstehungszeit des Codex: nach 1486.*

Ladenpreis  
öS 3100,— (etwa DM 445,—)

Ein illustrierter Sonderprospekt steht  
kostenlos zur Verfügung!

**AKADEMISCHE  
DRUCK- u. VERLAGSANSTALT**

Postfach 598  
A-8011 Graz/Österreich

*Soeben erschienen*

Die vollständige farbige Faksimile-Ausgabe im  
Originalformat des Codex Vindobonensis 2554

# *Bible moralisée*

Kommentar (deutsch und französisch)  
Reiner Hausscherr, Bonn  
Vol. XL der Reihe Codices Selecti

Die französische Bible moralisée-Handschrift aus dem Besitz der Österreichischen Nationalbibliothek gehört mit ihren 1032 Bildmedaillons und der berühmten ganzseitigen Miniatur Gott Vaters als «Baumeister der Welt» zu den schönsten und wichtigsten illuminierten Codices der französischen Gotik.

Ladenpreis  
öS 6075,— (etwa DM 870,—)

Ein illustrierter Sonderprospekt steht  
kostenlos zur Verfügung!

**AKADEMISCHE  
DRUCK- u. VERLAGSANSTALT**

Postfach 598  
A-8011 Graz/Österreich

# Johann Heinrich Füssli Sämtliche Gedichte

Herausgegeben von Karl S. Guthke und Martin Bircher  
in der Reihe «Nobile Turegum»

127 Seiten mit 17 Abbildungen

Pappband mit Azetatfolie, in Schuber Fr. 32.—

Einmalige Auflage von 1000 Exemplaren

Als Maler eine Berühmtheit, ein Künstler, um dessen gewagte Zeichnungen und morbide Bilder sich die Londoner rissen, blieb Johann Heinrich Füssli (1741–1825) als Dichter sozusagen ein Unbekannter. So ist das Unwahrscheinliche erklärlich, daß die hier vorgelegte kritische Ausgabe seines dichterischen Werks die erste vollständige Edition der Gedichte Füsslis überhaupt ist. Obwohl einzelne Forscher wie Federmann oder Mason mehrfach auf Füsslis literarische Hinterlassenschaft hingewiesen und Teilausgaben veranstaltet hatten, ist während der Vorbereitungen zu dieser Ausgabe noch unbekanntes Material zum Vorschein gekommen. Für den Leser allerdings ist von noch größerer Bedeutung, daß dank des minutiösen Vergleichs verschiedener, bisher noch nie berücksichtigter Handschriften Dutzende von Fehlesungen berichtigt werden konnten und damit viele an sich bekannte Gedichte jetzt erstmals in ihrem düsteren Glanz und ihrer pathetischen Größe erscheinen.

In einem Nachwort würdigt der bekannte Germanist Karl S. Guthke, Harvard University, Füsslis dichterische Leistung und zeichnet ein eindrückliches Bild des gesellschaftlichen Hintergrunds, vor welchem der Maler emporragt.

In jeder Buchhandlung erhältlich

Orell Füssli Verlag Zürich